



Anfrage Schuler Josef und Mit. über Mikro gummi auf Luzerner Strassen

eröffnet am 22. Juni 2020

Die grosse Menge macht Mikro gummi zu einem äusserst relevanten Thema für die Gesundheit des Menschen und der Umwelt. Im Jahr 2013 haben Untersuchungen der Forschungsanstalt Empa den jährlichen Reifenabrieb (Gummi und Russ), der auf unseren Strassen liegt, auf 12'000 Tonnen berechnet. Diese Zahl wurde in der neuen Studie – veröffentlicht im November 2019 – übertroffen. 97 Prozent des Mikro gummi stammen von Reifen und 3 Prozent von Gummigranulaten. Hauptverantwortlich für die Mikro gummi-Belastung sind deshalb LKW- und Autopneus.

Im Jahr 2000 sind die Richtlinien bezüglich der Wiederaufbereitung verschärft worden. Auf stark befahrenen Strassen muss das Abwasser seither durch Filteranlagen gesäubert werden. Nach der Definition muss eine Strasse ein tägliches Verkehrsaufkommen von mindestens 14'000 Fahrzeugen haben, um verschmutzt zu sein und folglich eine Filteranlage zu benötigen.

Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Wie wirkt sich Reifenabrieb auf die Umwelt und den Menschen aus?
2. Welche Strassenabschnitte im Kanton Luzern sind von einem täglichen Verkehrsaufkommen von mindestens 14'000 Fahrzeugen betroffen?
3. Welche Strassen im Kanton sind mit einem Reinigungssystem ausgerüstet?
4. Welche Strassen müssten mit solchen Systemen ausgerüstet werden?
5. Wie hoch sind die Kosten für die Installation und den Unterhalt von Reinigungssystemen?
6. Wie werden solche Reinigungssysteme finanziert?
7. Welche Massnahmen schlägt der Kanton vor, um die Belastung durch Mikro gummi zu verringern.

Schuler Josef
Schneider Andy
Candan Hasan
Muff Sara
Setz Isenegger Melanie
Frey Maurus
Fässler Peter
Odermatt Markus
Sager Urban